



Qualifizierung im Kinderschutz

inkl. Zertifizierung zur insoweit
erfahrenen Fachkraft



Kinder und Jugendliche in ihren Rechten zu schützen, ist Aufgabe staatlicher Institutionen und Akteur*innen. Sowohl in ihren Familien als auch im institutionellen Kontext haben Kinder und Jugendliche das Recht, in allen sie betreffenden Fragen Beteiligung zu erfahren und die Möglichkeit zur Beschwerde zu erhalten. Nur so kann sichergestellt werden, dass Kinder sicher und selbstbestimmt aufwachsen. Gleichzeitig muss im Blick behalten werden, dass dennoch Gefährdungen für das Wohl von Kindern in situativen und persönlichen Kontexten entstehen können. Hier setzt der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII und § 4 KKG an – konkretisiert in Verfahrensschritten für die Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie Berufsgruppen außerhalb der Jugendhilfe. Der Grundkurs »Handeln im Kinderschutz« und der Aufbaukurs »Beraten im Kinderschutz« vermitteln Fachkräften zur Erfüllung dieses Schutzauftrags Handlungswissen, Methodenkompetenz und Sicherheit im Umgang mit Fragen im Kinderschutz.

Der Grundkurs

»Handeln im Kinderschutz«

Die Verfahrensschritte nach § 8a SGB VIII und § 4 KKG sowie die damit verbundenen Anforderungen fallen in den Verantwortungsbereich aller Akteur*innen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt stehen. Um Kinder und Jugendliche im eigenen Arbeitsfeld nachhaltig schützen zu können, braucht es sowohl Wissen als auch Handlungssicherheit. Hier setzt der Grundkurs »Handeln im Kinderschutz« an: Neben rechtlichen Grundlagen werden Konzepte und Verfahren eines effektiven Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung vorgestellt und an praktischen Beispielen erläutert. Es werden Arbeits- und Orientierungshilfen sowie weitere Materialien zur Verfügung gestellt, die in der eigenen Praxis Anwendung finden können. Ergänzend zur durchgängig anwesenden Kursleitung werden punktuell weitere Referent*innen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Praxis und Wissenschaft mitgestalten. Praktische Übungen ergänzen die Inputs in den einzelnen Modulen. Gleichzeitig besteht die Gelegenheit zur Reflexion der eigenen Arbeit und zum Austausch.

Auf einen Blick

Umfang	8 Präsenztage / 4 Module (entspricht 59 Unterrichtsstunden)
Teilnahmevoraussetzungen	Berufliche Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzenden Arbeitsbereichen
Teilnehmende	max. 25
Abschluss	Teilnahmebescheinigung
Kosten	1.300,- € Kursgebühr (zzgl. Verpflegungspauschale und ggf. Übernachtungskosten)

Inhalte

Modul 1:

Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz (2 Tage)

- Zum Begriff »Kindeswohlgefährdung«
- Rechtliche Grundlagen zum Handeln im Kinderschutz
- Datenschutz und Kinderschutz

Modul 2:

Gefährdungsformen und Methoden der Gefährdungseinschätzung (2 Tage)

- Gefährdungsformen im Kinderschutz
- Anforderungen an eine qualifizierte Gefährdungseinschätzung
- Belastungslagen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien und ihre Bedeutung im Kinderschutz

Modul 3:

Kinder, Jugendliche, Eltern und ihre Beteiligung im Kinderschutz (2 Tage)

- Rechtliche und fachliche Anforderungen an eine gelingende Beteiligung
- Schutzpläne und Hilfestaltung

Modul 4:

Netzwerke und Kooperationspartner*innen (2 Tage)

- Rolle und Aufgaben des Jugendamtes
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Kinderschutz
- Bezugssysteme und ihre Aufgaben im Kinderschutz

Der Aufbaukurs

»Beraten im Kinderschutz«

Ein wichtiger Verfahrensschritt bei der Erfüllung des Schutzauftrags ist die Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft (InsoFa) bei der Gefährdungseinschätzung gemäß §§ 8a, 8b SGB VIII und § 4 KKG. Diese Beratung dient sowohl der Qualifizierung als auch der fachlichen Absicherung der Gefährdungseinschätzung und Entscheidung über weitere Schritte der fallzuständigen Fachkräfte. Die Beratungstätigkeit der InsoFa verlangt vertiefte Kenntnisse und eigene Erfahrungen im Themenfeld Kinderschutz sowie Methoden- und Beratungskompetenz. Der Aufbaukurs »Beraten im Kinderschutz« bereitet Fachkräfte auf diese Aufgabe vor: So lernen die Teilnehmenden die vom Gesetzgeber geschaffene Rolle der InsoFa und die damit verbundenen Erwartungen und Anforderungen kennen. Methoden und Verfahren für die spätere Beratungstätigkeit werden anhand eigener Fälle geübt. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle nimmt durch Reflexionseinheiten und Coaching einen hohen Stellenwert ein.

Auf einen Blick

Umfang	7 Präsenztage / 4 Module (entspricht 51 Unterrichtsstunden) + 10 Unterrichtsstunden Beratungspraxis + 10 Unterrichtsstunden Eigenarbeit (Praxisarbeit)
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Fachkraft nach § 72 SGB VIII mit (sozial)pädagogischer, psychologischer o.ä. Qualifikation (Ausbildung mit staatlicher Anerkennung, Diplom-, Bachelor- oder Master)• Abschluss des Grundkurses »Handeln im Kinderschutz« oder einer vergleichbaren Fortbildung• min. dreijährige Berufserfahrung• Erfahrung in Kinderschutzfällen (Fallverantwortung in min. 3 Fällen) <i>Die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen muss in Form einer Selbstauskunft nachgewiesen werden.</i>
Teilnehmende	max. 20
Abschluss	Zertifikat »Insoweit erfahrene Fachkraft«
Kosten	1.600,- € Kursgebühr (zzgl. Verpflegungspauschale und ggf. Übernachtungskosten)

Inhalte

Modul 1:

Rolle und Auftrag der InsoFa (2 Tage)

- Rolle und Auftrag der InsoFa
- Methoden der Gefährdungseinschätzung
- Durchführung einer Beratung in der eigenen Praxis

Modul 2:

Beratungsprozesse gestalten I (2 Tage)

- Methoden der Fachberatung
- Auftragsklärung und Prozessgestaltung in der Fachberatung
- Reflexion erster Erfahrungen als InsoFa im Rahmen eines Coachings

Modul 3:

Beratungsprozesse gestalten II (2 Tage)

- Erprobung der Berater*innenrolle anhand eigens eingebrachter Fälle
- Umgang mit Herausforderungen in Beratungsprozessen
- Die Rolle der InsoFa in der eigenen Organisation

Modul 4:

Praxisarbeit und Kolloquium (1 Tag)

- Dokumentation und Reflexion eines eigenen Beratungsprozesses in Form einer Praxisarbeit
- Reflexion der Praxisarbeit in einem kollegialen Setting unter Anleitung einer Tutorin / eines Tutors

Coaching

Das Coaching in Kleingruppen (max. 5 Personen) ermöglicht einen Beratungs- und Reflexionsprozess zu eingebrachten Frage- bzw. Problemstellungen aus der eigenen Praxis der Teilnehmenden. Insbesondere erhalten die Teilnehmenden hier Feedback zu ihren Beratungsfällen. Die Coaching-Gruppen bilden somit den Raum für Erprobung der Anwendung des Erlernten, für kollegiale Beratung und Reflexion. Sie dienen der Arbeit an den Erfahrungen der Teilnehmenden ebenso wie der Entwicklung und Stärkung der beruflichen Rolle der Fachkräfte. Mit diesem Format kann auf spezifische Anliegen der Teilnehmenden eingegangen und dem Umstand Rechnung getragen werden, dass alle Teilnehmenden in unterschiedlichen Organisationsstrukturen und kommunalen Rahmenbedingungen tätig sind.

Zertifizierung

Die erfolgreiche Teilnahme am Aufbaukurs wird durch das Zertifikat »Insoweit erfahrene Fachkraft« bescheinigt, in dem das Curriculum sowie die eigenständigen Leistungen der Teilnehmenden benannt sind. Neben den o. g. Zugangsvoraussetzungen sind für die Zertifizierung folgende Leistungen zu erbringen:

- Durchgängige Teilnahme an allen Kurstagen
- Durchführung von zwei Beratungen gem. §8a, 8b SGB VIII oder § 4 KKG im Kursverlauf
- Reflexion des ersten Beratungsprozesses im Rahmen des Coachings
- Dokumentation des zweiten Beratungsprozesses in Form einer Praxisarbeit (Umfang ca. 12 Seiten)
- Aktive Teilnahme an einem Abschlusskolloquium zur fachlichen Reflexion der Praxisarbeit

Allgemeine Hinweise

Die Verpflegungspauschale beinhaltet heiße und kalte Tagungsgetränke, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen für alle Tage. Ein Abendessen ist in der Verpflegungspauschale nicht enthalten. Die Verpflegungspauschale ist verpflichtend, d.h. eine Buchung ohne Verpflegung ist nicht möglich.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen können unter bestimmten Voraussetzungen vom Bildungsscheck NRW Gebrauch machen. Durch den Bildungsscheck reduziert sich die Kursgebühr (nicht jedoch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung). Nähere Informationen finden Sie unter www.bildungsscheck.nrw.de.



Weitere Informationen

Ihre Ansprechpartnerinnen zu Inhalt und Konzept:

Silja Hauß

☎ 0251/20 07 99-44

✉ silja.hauss@isa-muenster.de

Julia Pudelko

☎ 0251/20 07 99-42

✉ julia.pudelko@isa-muenster.de

Ihr Ansprechpartner zur Organisation:

Benedikt Ratermann

☎ 0251/20 07 99-34

✉ benedikt.ratermann@isa-muenster.de



Anmeldung

Sie können sich für beide Kurse ausschließlich online auf www.isa-muenster.de anmelden.

Aktuelle Kurstermine finden Sie im Veranstaltungskalender.



ISA – Institut für
soziale Arbeit e. V.
Friesenring 40
48147 Münster